

Stuttgart,
im Dezember 2025

Kontakt

Geschäftsstelle:
Evangelium und Kirche e.V.
Hölderlinstraße 12
71157 Hildrizhausen

Mail:
info@evangelium-und-kirche.de

Homepage:
www.evangelium-und-kirche.de

Social Media:
Facebook, Instagram

Vorstand

Vikarin Damaris Läßle
1. Landesvorsitzende

Pfarrer Friedrich July
2. Landesvorsitzender

Pfarrer Steffen Hoinkis
Finanzen

Sybille und Andreas Ross
Geschäftsstelle

Eindrücke zur Kirchenwahl 2025 von *Evangelium und Kirche*

Zunächst gilt unser Dank allen, die diese Wahl möglich gemacht haben: den vielen Ehren- und Hauptamtlichen, die mit großem Einsatz bis spät in die Nacht ausgezählt haben. Unser Glückwunsch gilt allen Gewählten.

Eine Kirchenwahl bringt immer Licht und Schatten mit sich. Wir freuen uns mit den Kandidierenden von *Evangelium und Kirche*, die den Einzug in die Synode geschafft haben, und bedauern zugleich, dass es für andere nicht gereicht hat. Alle Gesprächskreise haben viel Kraft, Zeit und Ressourcen investiert – das verdient Respekt und Anerkennung. Wir hoffen, dass auch diejenigen, die nicht gewählt wurden, ihre Niederlage gut verkraften können.

Grundsätzlich verlief die Wahl fair; zugleich wurde sichtbar, mit welchem unterschiedlichem personellen und finanziellen Aufwand die Gesprächskreise Wahlkampf betreiben können. Angesichts der insgesamt eher geringen Mobilisierung stellt sich die Frage, wie weit die kirchliche Öffentlichkeit überhaupt erreicht wurde – und ob es nicht sinnvoll wäre, künftig stärker gemeinsame Kräfte einzusetzen, um Kirche als Ganze in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen, statt vor allem die Abgrenzung der Gesprächskreise zu betonen.

Für Evangelium und Kirche gilt: Wir hätten uns ein anderes Resultat gewünscht, da wir Sitze und Stimmen verloren haben. Dennoch konnten wir unser Ziel, zweistellig zu sein, erreichen. Besonders freut uns: Innerhalb unseres Ergebnisses hat sich die Frauenquote nochmals verbessert. Ebenso spiegelt das fast paritätische Verhältnis von Laienpersonen und Theolog:innen unter unseren Sitzen unser Profil wider.

Im Gesamtgefüge der Gesprächskreise zeigen sich nur begrenzte Verschiebungen. Die beiden großen Gruppen bleiben stabil; Veränderungen betreffen vor allem das Verhältnis zwischen KfM und EuK. Ein Blick in die einzelnen Wahlbezirke macht deutlich, dass die Entwicklungen regional sehr unterschiedlich sind – pauschale Bewertungen werden diesem Bild nicht gerecht.

Die Wahlkreisreform hat insgesamt weniger Auswirkungen gezeigt als erwartet. Gleichzeitig wird sichtbar: Profilierung gewinnt an Bedeutung, da reine Personenwahl schwieriger geworden ist.

Auffällig ist zudem der hohe Anteil neuer Mitglieder in der kommenden Synode. Mehrere bisherige Synodale, die erneut kandidiert haben, wurden nicht wiedergewählt. Die Synode wird damit pluraler und vielfältiger werden. Das verspricht anspruchsvolle Beratungen. *Evangelium und Kirche* wird sich hier weiterhin als theologisch fundierte, verbindende Stimme einbringen und nach Kräften Akzente setzen und vermitteln.

Schließlich stellt sich die grundsätzliche Frage nach der Zukunft unseres Wahlsystems. Viele Rückmeldungen aus Gemeinden zeigen, dass der organisatorische Aufwand der Kirchenwahl große Belastungen mit sich bringt. In zahlreichen Kirchengemeinderäten kommt es faktisch zu Bestätigungswahlen, weil sich kaum ausreichend Kandidierende finden. Es wäre an der Zeit, konstruktiv über Weiterentwicklungen nachzudenken – etwa über Modelle, wie sie im Vereinsrecht oder in der Badischen Landeskirche praktiziert werden: Wahlen vor Ort mit denjenigen, die da sind.